Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserbriefe

Unbedacht

Unter dem Titel «Gefängnis geschlossen – Kerkermeister von Le Sentier wird trotzdem nicht arbeitslos», hat der «Zürcher Oberländer» vom 25. August 1980 berichtet, dass die Waadtländer Behörden aus Rationalisierungsgründen die Schliessung des Gefängnisses von Le Sentier angeordnet haben. Der letzte Satz dieser spk-Meldung lautete wörtlich: «Das Gefängnis wird in beschränktem Rahmen seine bisherige Funktion weiterbehalten, nämlich Kerker für Soldaten und für Vagabunden, die für 45 Rappen eine billige Nacht in Le Sentier verbringen können.» – Ich musste diese Notiz dreimal lesen und bin dann darauf gekommen, dass man offensichtlich Soldaten den Vagabunden gleichstellt. Mich interessiert, was Sie persönlich von dieser Gedankenlosigkeit (oder Perfidie) eines Journalisten halten. Wm Daniel R. Sch. aus W.

Perfidie möchte ich dem Redaktor dieser spk-Meldung nicht unterstellen, lieber Kamerad, eher wohl Unbedachtheit und Gedankenlosigkeit. Aber gerade das sollte einem verantwortungsbewussten Mann der Feder nicht passieren. So, wie oben zitiert, ist der Schlusssatz nichts anderes als eine gemeine Diffamierung unserer Soldaten, und solches gehört mit Schärfe verurteilt. Obwohl es bei linken Journalisten heute zum guten Ton gehört, gegen die Armee vom Leder zu ziehen (weil man sonst in diesen Kreisen nicht mehr glaubwürdig ist), dürfte der spk-Mann dieser Gilde kaum angehören. Aber eine Schelte hat er verdient!

*

Zynisch und undifferenziert

«Wie man richtige Männer macht – Ein Tag in der Zürcher Rekrutenschule» war ein Bericht von Marcel Schmid im «Züri Leu» vom 15. August 1980 betitelt. Die zynischen Bemerkungen und die undifferenzierte Darstellung haben meinen Missmut erregt. Ich habe das der Redaktion in einer Zuschrift deutlich zu erkennen gegeben. Ich sende Ihnen eine Abschrift davon und verbinde, als langjähriger Abonnent, meinen besten Dank für Ihren beherzten Einsatz zur Förderung des Wehrwillens. Major H. U. K. aus K.

Ich habe Ihnen zu danken, für Ihre sofortige Reaktion auf den kaum als Meisterstück zu bezeichnenden Bericht im «Züri Leu». Ihr Vorgehen ist nachahmenswert. Wenn Redaktionen solchen Elaboraten Aufnahme gewähren, sollen sie auch erfahren, wie die Leser ihrer Zeitung darüber denken.

*

Goldlaub am Hut

Können Sie mir sagen, wie viele Korpskommandanten, Divisionäre und Brigadiers aktiv im Dienst stehen?
Gerhard Z., Schüler aus O.

Korpskommandanten: 8, Divisionäre: 29, Brigadiers: mindestens 33. Nicht dabei sind Br als Stabschefs. Wenn Du mich fragst: von letzteren hat es zuviel.

*

Grenzbesetzung 1914–1918

1915 hat der Verlag Atar, Genf, von den Heereseinheiten unserer Armee Alben herausgegeben. Es fehlen mir die Alben der 1., 4., 7., 8., 9. Division und (wenn erschienen) weiterer Truppenkörper. Ferner suche ich das Buch über das Schützenregiment 12. Könnten Sie die Leser bitten, falls sie diese Werke besitzen, mir Offerten zu unterbreiten, damit ich meine Sammlung komplettieren kann.
Oblt Friedrich S. aus B.

Angebote sind bitte an die Redaktion zu richten.

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Gordon Brook-Sheperd
Edward VII.
Ein europäischer Herrscher
365 Seiten, ill., DM 8,80
Heyne, München, 1980

William E. Burrows
Der Rote Baron
Manfred Freiherr von Richthofen, der berühmteste Jagdflieger des I. Weltkrieges
287 Seiten, ill., DM 6,80
Heyne, München, 1980

David Irving
Wie krank war Hitler wirklich?
Der Diktator und seine Ärzte
140 Seiten, ill., DM 4,80

Edward Crankshaw
Winterpalast
Russland auf dem Weg zur Revolution 1825–1917
480 Seiten, ill., DM 9,80
Heyne, München, 1980

Teddy Kollek
Ein Leben für Jerusalem
432 Seiten, ill., Fr. 36.–
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

Egon Larsen
Die Weimarer Republik
Ein Augenzeuge berichtet
221 Seiten, ill., DM 6,80
Heyne, München, 1980

Michael Naumann und Josef Joffe (Hrsg.)
Teheran – Eine Revolution wird hingerichtet
Dokumente und Reportagen aus «Die Zeit»
255 Seiten, ill., DM 5,80
Heyne, München, 1980

John Laffin
Islam – Weltbedrohung durch Fanatismus
255 Seiten, ill., DM 8,80
Heyne, München, 1980

Deutscher Bundeswehr-Kalender
Halbjahresausgabe 1980/II
Walhalla und Praetoria Verlag, Regensburg, 1980

Joachim Wölfer
Fliegerkalender 1981
Das Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt
200 Seiten, farbige und sw-Bilder, DM 16,80
E.S. Mittler & Sohn, Herford, 1980

Cajus Bekker
Augen durch Nacht und Nebel
Die Radar-Story
294 Seiten, ill., DM 39,80
E.S. Mittler & Sohn, Herford, 1980

Peter Gosztony
Hitlers fremde Heere
542 Seiten, ill., DM 8,80
Bastei-Lübbe, Bergisch-Gladbach, 1980

Franz Kurowski
Heimatfront
Die Tragödie der Daheimgebliebenen und Verfolgten
333 Seiten, ill., DM 29,80
Hestia Verlag, Bayreuth, 1980

*

Pete Dine
Bundesmarine
Wehr und Wissen, Bonn, 1980

Das ist, von der Ausstattung und von den Bildern her gesehen, eines der schönsten Bücher, das dem Rezensenten je vorgelegt worden ist. Dieser Pete Dine ist wahrhaftig ein Künstler unter den Fotografen. Seine hundertfünf farbigen Aufnahmen sind eine einzige Augenweide und dabei erst noch von einer stupenden Aussagekraft. Dieser grossformatige Bildband wird aber auch von Texten (in deutsch, englisch, französisch) aus der Feder von Friedrich Kuhlen und Egbert Thomer über den Auftrag und über den Alltag in der Bundesmarine begleitet – Erläuterungen übrigens, die auch für eine Landratte verständlich sind. Alles in allem: ein hervorragendes, ein prachtvolles Werk über Meer, Schiffe und Flugzeuge. V.

*

William E. Burrows
Der Rote Baron
Heyne, München, 1980

Manfred Freiherr von Richthofen, wohl der berühmteste Jagdflieger des Ersten Weltkrieges und als «Roter Baron» (weil seine Maschine rot angestrichen war) beinahe Legende geworden, wird hier vom Engländer Burrows lebensnah dargestellt. Eine faire, menschlich und geschichtlich ausgezeichnete Biographie und ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Luftkrieges. Eine gute Bilderauswahl ergänzt den vorzüglichen Text. V.

*

Richard Erdoes
Büffeljagd und Sonnentanz
Albert Müller Verlag, Rüschlikon-Zürich, 1980

Richard Erdoes, bei uns vor allem durch sein Buch über den Sioux-Medizinmann Lame Deer bekannt geworden, hatte schon vor Jahren eine kleine Einführung in das Leben der «Prärieindianer gestern und heute» verfasst.
Die jetzt vorliegende, sorgfältig edierte deutsche Übersetzung wird bereichert durch seltenes Bildmaterial aus heiligen Zeremonien, wie sie die Sioux noch heute – oder heute wieder – durchführen.
Die Bilder, meist vom Autor, haben auch nur Begleitfunktion für einen Text, der wohltuend einfach in die faszinierende Welt der Plains-Indianer einführt und die Lektüre zum Vergnügen macht. Das Buch bringt zwar für den Kenner indianischer Kulturen nicht viel Neues und kommt ohne jede wissenschaftliche Anmerkung aus, aber in vielen Kapiteln wird immer wieder die starke innere Beziehung des Autors zu diesen Völkern deutlich, und darin liegt eindeutig die Stärke des Buches.
Das Buch ist Erwachsenen und Jugendlichen zu empfehlen, erhält der Leser doch hier ein abgerundetes, authentisches Bild über jene Indianerstämme, die das Klischee der «Rothaut» weitaus am stärksten geprägt haben und deren Kultur von Hollywood am gewissenlosesten verzerrt und vermarktet worden ist. MFB

*

Gordon Brook-Sheperd
Eduard VII.
Heyne, München, 1980

1841 geboren, 1910 gestorben, konnte Eduard VII. erst 1901, also im Alter von sechzig Jahren, als König von Grossbritannien und Irland und als Kaiser von Indien den Thron besteigen. Dieser Sohn der Königin Victoria, stets im Schatten seiner Mutter stehend, als Bonvivant belächelt, hat dennoch in den neun Jahren seiner Regierungszeit entscheidende Politik getrieben. Er gilt als Urheber, als Promotor der Entente zwischen Frankreich, Russland und Grossbritannien, die vorab gegen das deutsche Kaiserreich gerichtet war. Ein gescheites, flüssig geschriebenes und sehr lesenswertes Buch. V.

*